

# Making Love Revolutionary

## 1. Paul Klee, Tagebücher

Ich habe eine Allegorie der Unzulänglichkeit als auferstehender Phönix; bildnerisch sehr originell. Man muss sich zum Beispiel denken, es sei eben eine Revolution gewesen, man habe die Unzulänglichkeiten verbrannt, und nun steige sie verjüngt aus der eigenen Asche empor.

## 2. Paul Klee, Tagebücher (1911)

Wenn wirklich, wie ich glaube, sämtliche Läufe der gestrigen Tradition versanden und die sogenannten unentwegten Pfadgeher (liberale Herren) nur scheinbar gesunde und frische Mienen zeigen, im Licht der großen Historie aber der Inbegriff von Müdigkeit sind, dann ist ein großer Augenblick gekommen, und ich begrüße sie, die an der nun kommenden Reformation mit arbeiten.

## 3. Jan Faktor, Die rein klanglichen Vorzüge des Wortes Wende (2019)

Muss man diesen Zusammenbruch aber unbedingt anders nennen? Implosion? Umsturz?

Oder sollte man sich lieber einen korrekteren Neologismus zurechtlegen: Umvolution? Diese Wort würde sowohl einen Umbruch als auch eine Revolution anklingen lassen, denn weder das eine noch das andere wäre wirklich stimmig. Und aus „Umvolution“ könnte man außerdem „Umwälzung“, „Evolution“ und vielleicht noch einiges mehr heraushören.

## 4. Sigmund Freud, Zeitgemässes über Krieg und Tod (1915)

... im Grunde glaube niemand an seinen eigenen Tod oder, was dasselbe ist: im Unbewußten sei jeder von uns von seiner Unsterblichkeit überzeugt.

## 5. Jens Reich, Das hätte auch ganz ausgehen können (Berliner Zeitung 05. 10. 2014)

Übergänge in dynamischen Systemen heißen in der Mathematik „katastrophisch“, in Marxens Gesellschaftsgebäuden „revolutionär“.

## 6. Jeffrey Eugenides, Der geheimnisvolle Kreis (Berliner Zeitung 11. 09. 2012)

Revolutionen sind etwas Physisches. Sie funktionieren durch die Körper ihrer Protagonisten und diese Körper altern, wenn sie nicht schon gestorben sind.

## 7. Kurt Tucholsky (1932)

Die Leute blicken immer so verächtlich auf vergangene Zeiten, weil die dies und jenes ›noch‹ nicht besaßen, was wir heute besitzen. Aber dabei setzen sie stillschweigend voraus, dass die neuere Epoche alles das habe, was man früher gehabt hat, plus dem Neuen. Das ist ein Denkfehler. Es ist nicht nur vieles hinzugekommen. Es ist auch vieles verloren gegangen, im guten und im bösen. Die von damals hatten vieles noch nicht. Aber wir haben vieles nicht mehr.

# Making Love Revolutionary

## 8. Dietrich Bonhoeffer, Essay an Hans Oster (1942)

Wir sind stumme Zeugen böser Taten gewesen, wir sind mit vielen Wassern gewaschen, wir haben die Künste der Verstellung und der mehrdeutigen Rede gelernt, wir sind durch Erfahrung mißtrauisch gegen die Menschen geworden und mussten ihnen die Wahrheit und das freie Wort oft schuldig bleiben, wir sind durch unerträgliche Konflikte mürbe oder vielleicht sogar zynisch geworden - sind wir noch brauchbar?

## 9. Hannah Arendt, Das Recht auf Revolution, Gespräch mit Prof. Dr. Carlo Schmid (1965)

Das ist ein Plädoyer nicht für die Revolution, aber für den revolutionären Geist. Und mir scheint, dass es darauf in der Tat ankommt, in welchem Grade man den revolutionären Geist - und aus der Revolution sind alle Staatsgebilde der Neuzeit entstanden, sofern sie positiv zu bewerten sind - wie weit man diesen Geist am Leben erhalten kann.

## 10. Horst E. Richter, Flüchten oder Standhalten (1976)

Es besteht immer noch eine sich negativ selbstverstärkende Wechselbeziehung zwischen zwei Tatbeständen: Der Anblick der Unbarmherzigkeit der Gesellschaft gegenüber den geschädigten Randgruppen verleitet dazu, sich selbst unbarmherzig zu verhalten.

## 11. Horst E. Richter, Flüchten oder Standhalten (1976)

Hierarchische Systeme, die ... zu einer staffettenförmigen Weitergabe schwächerer und isolierender Manipulationen von oben nach unten tendieren, erzeugen am Ende ein rein defensives Denken. Auf jeder Stufe versucht jede Gruppe, ihre Privilegien bzw. ihre Manipulationsmittel nach unten hin zu verteidigen.

## 12. Annette Simon, Wenn Familie zu sehr wärmt, Die Zeit (2019)

Und es gibt Trauer und Zorn über die Verluste von Vertrautem und von Sicherheit, vor allem aber den Verlust von Arbeit ... Und es gibt die Trauer über den Verlust der Utopie von 1989, doch »das Volk« zu sein und direkt Einfluss nehmen zu können auf die Geschicke der Gesellschaft.

## 13. Gründungsaufruf Neues Forum (1989)

Die Zeit ist reif!

## 14. Mitarbeiter des Staatsschauspiels Dresden Offener Brief 6.10. 89

Wir treten aus unseren Rollen heraus.

Die Situation in unserem Land zwingt uns dazu.

Ein Land, das seine Jugend nicht halten kann, gefährdet seine Zukunft.

Eine Staatsführung, die mit ihrem Volk nicht spricht, ist unglaubwürdig.

Eine Parteiführung, die ihre Prinzipien nicht mehr auf Brauchbarkeit untersucht, ist zum Untergang verurteilt.

Ein Volk, das zur Sprachlosigkeit gezwungen wurde, fängt an, gewalttätig zu werden.

Die Wahrheit muss an den Tag.

Unsere Arbeit steckt in diesem Land. Wir lassen uns das Land nicht kaputt machen.

# Making Love Revolutionary

## 15. Talmud Hagiga II, 1; 12b

... Auf Gewölk (dem siebten Himmel) befinden sich Gerechtigkeit, Reichtum und Heil, die Schätze des Lebens, die Schätze des Friedens und die Schätze des Segens, die Seelen der Gerechten, die Geister, die Seelen derer, die einst geboren werden, und der Tau, der einst die Toten beleben wird, Gerechtigkeit und Recht.

## 16. Alexander Kluge, SZ-Magazin-Interview (2018)

»Der Himmel hört auf zu malen und beginnt mit Kritik.« Für jemanden, der 1945 in Halberstadt Bombenangriffe und Feuersturm erlebt hat, bedeutet das heute, am Purpurnhimmel von Aleppo sind Silberpfeile zu sehen ... Nie ist ein Tyrann so bitter gegen die Bevölkerung gewesen, wie ein Luftgeschwader gegenüber den Leuten, die es bombardiert.

## 17. Flugblatt für das Neue Forum (1989)

Beteiligt Euch nicht am Ausverkauf unseres Landes!

Nehmt keine Schwarzarbeit auf.

Verkauft keine Kunstwerke und subventionierte Waren.

Tauscht keine DDR-Mark zum offiziellen Schwindelkurs.

Wir haben die Ausbauwohnung im Haus Europas.

## 18. Dadaistisches Manifest (1918)

Gegen die weltverbessernden Theorien literarischer Hohlköpfe! Für den Dadaismus in Wort und Bild, für das dadaistische Geschehen in der Welt.

NEIN! NEIN! NEIN! NEIN! NEIN! NEIN! NEIN! NEIN! NEIN! NEIN! NEIN!

## 19. Hannah Arendt, On Revolution, 1963

... Allgemein kann man sagen, dass Revolutionen nicht möglich sind, wo die Autorität des bestehenden Staatswesens auch nur einigermaßen intakt ist, was unter modernen Verhältnissen heißt, dass Polizei und Armee zuverlässig sind. Es ist ein Zeichen echter Revolutionen, dass sie in ihren Anfangsstadien relativ leicht und verhältnismäßig blutlos verlaufen, dass ihnen die Macht gleichsam in den Schoß fällt, und der Grund hierfür liegt darin, dass sie überhaupt nur möglich sind, wo die Macht auf der Straße liegt und die Autorität des bestehenden Regimes hoffnungslos diskreditiert ist.

Revolutionen sind die Folgen des politischen Niedergangs eines Staatswesens, sie sind niemals dessen Ursache.

## 20. Dr. Cornel West, Gespräch mit KK Ottesen (11. August 2020)

Never allow despair to have the last word. But I've had that kind of luck. That's a love supreme right there. That's what Coltrane was playing right there... You either have the kind of nonviolent revolution that takes the form of the democratic sharing of wealth, power, resources and dignity – or, you end up with a white backlash that is so vicious that it cannot but lead toward authoritarian regime.

## Making Love Revolutionary

### 21. Elisée Reclus, Evolution and Revolution (1891)

Must not revolution necessarily follow evolution, as action follows the desire to act? They are fundamentally one and the same thing, differing only according to the time of their appearance. If, on the one hand, we believe in the normal progress of ideas, and, on the other, expect opposition, then, of necessity, we believe in external shocks which change the form of society. We claim progress.

### 22. The Beatles, Revolution, White Album (1968)

You say you want a revolution  
Well, you know  
We all want to change the world  
But when you talk about destruction  
Don't you know that you can count me out  
You say you got a real solution  
Well, you know We'd all love to see the plan  
You ask me for a contribution  
Well, you know  
We're doing what we can

### 23. Gil Scott-Heron, Small Talk at 125th and Lenox (1970)

The revolution will not be televised  
The revolution will not go better with Coke  
The revolution will be live  
You have to change your mind before you change the way you live

### 24. The Beatles, Revolution#9, White Album (1968)